



# Freistaat Preußen

Administrative Regierung

Rechteinhaber des Präsidiums des Deutschen Reichs / Deutschland  
in der Funktion des persistent objector  
- ius cogens -

An  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

per Fax s.h Kontaktliste zum Deutschen Bundestag (Anlage 1)

Leitsatz:

*Im Computer- und Informationszeitalter kann sich Jedermann seinem individuellen Wohlstand frönend auch mit einem Mausclick grenzenlos schulen. Diese Zeit ist jetzt! Niemand wird sich später vor einem Völkerstrafgericht mit „DAS habe ich nicht gewußt“ verteidigen können.*

## Preußenschlag am 16. Oktober 2018 und Datenklau!

Werte Bundestagsabgeordnete,

mit Aufhebung der besatzungsmäßigen Ordnung sind die Verfassung des Deutschen Reichs 1871 und alle Gesetze des Deutschen Reichs im Rechts- und Gebietsstand 30. Juli 1914, zwei Tage vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die Verfassungs- und Rechtsstände in den sich reorganisierenden Glied- / Bundesstaaten des Deutschen Reichs sowie während der Zeit der Reorganisation des Deutschen Reichs / Deutschland die AzRR vom 27. November 2016 gültig.

Auf die Schreiben vom 18. Dezember 2018 (Anlage 2) und vom 05. Dezember 2018 (Anlage 3) aus dem Auswärtigen Amt des Freistaats Preußen hat sich der selbsternannte illegale Staat Rheinland-Pfalz (Beweis - Artikel 74 (1) Verfassung für Rheinland-Pfalz) nicht eingelassen, obwohl dessen Organe die militanten Überfälle, Plünderungen und Sachbeschädigungen während des Preußenschlags vom 16. Oktober 2018 auslösten. Die Öffentliche Bekanntmachung (Anlage 4) an die vermuteten zuständigen Organen des Landes Rheinland-Pfalz führte nachweislich zu keiner Rechtsausübung!

Durch vorsätzliche Täuschung im eigenen Rechtskreis hat die Länderverwaltung Rheinland-Pfalz der Bundesrepublik Deutschland auch Rechner/PC's, Speichermedien und Faxgeräte gestohlen! Allein die Schwere dieser Straftat, bei der Datenträger mit unervielfältigten Daten und dazugehörige Datenverarbeitungsprogramme aus dem staatlichen Besitz des Freistaats Preußen weggenommen wurden, zeigt sich in der lauten Reaktion der Regierung Bundesrepublik Deutschland auf das aktuelle bloße Ausspähen und Verbreiten von Daten, was medienwirksam zu einem strafrelevanten Tatbestand „Datenklau“ bzw. „Datendiebstahl“ ohne Rechtswirkung aufgebaut wurde, denn keinem der über 1000 Opfer wurden Speichermedien mit Daten weggenommen. Im Gegenteil, alle Daten stehen nach wie vor im Datenursprung unbeschadet in vollem Umfang zur Verfügung!

Cecilia Reible, ARD-Hauptstadtstudio, titelt sogar ihren Beitrag als Reaktionen auf den Datendiebstahl mit "Angriff auf unsere Grundrechte" ( Quelle: <https://www.tagesschau.de/inland/>

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich als Mitglied der Charta der Vereinten Nationen der Feindstaatenklausel, Passus mit den Artikel 53, 77 und 107, unterworfen und sich damit offenkundig als Staatsfeind von Deutschland und damit vom Freistaat Preußen, Rechteinhaber des Präsidiums Deutsches Reich, erklärt.

Die Bundeskanzlerin Merkel hat persönlich am 27.04.2018 auf der Pressekonferenz in Washington D.C mitgeteilt, daß die Zeit der Nachkriegsordnung zu Ende ist. Ein Videobeweis hierzu ist auf der Weltnetzseite „ www.Staatenbund-DeutschesReich.info “ eingebunden, deren Betrieb ebenfalls Angriffsziel der aus Rheinland-Pfalz gesteuerten militanten Gewaltaktionen war.

Die Bundesrepublik Deutschland hat in Ausübung ihrer Verwaltungshoheit gemäß Artikel 133 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in den vier vereinten Wirtschafts-/Besatzungsgebieten der Alliierten des Zweiten Weltkriegs die Haager Landkriegsordnung (HLKO) vom 18. Oktober 1907 völkerrechtlich anzuwenden!

Deshalb bleibt mit der Besetzung gemäß HLKO Artikel 43 [Wiederherstellung der Öffentlichen Ordnung]

*„Nachdem die gesetzliche Gewalt tatsächlich in die Hände des Besetzenden übergegangen ist, hat dieser alle von ihm abhängenden Vorkehrungen zu treffen, um nach Möglichkeit die öffentliche Ordnung und das öffentliche Leben wiederherzustellen und aufrechtzuerhalten, und zwar, soweit kein zwingendes Hindernis besteht, unter Beachtung der Landesgesetze“*

das Strafgesetzbuch für d a s D e u t s c h e R e i c h (StGB) vom 15. Mai 1871 in der Fassung vom 01. Januar 1872 unverändert gültig!

StGB § 336

*„Ein Beamter oder Schiedsrichter, welcher sich bei der Leitung oder Entscheidung einer Rechtssache vorsätzlich zu Gunsten oder zum Nachtheile einer Partei einer Beugung des Rechtes schuldig macht, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren bestraft.“*

StGB § 357

*„Ein Amtsvorgesetzter, welcher seine Untergebenen zu einer strafbaren Handlung im Amte vorsätzlich verleitet oder zu verleiten unternimmt, oder eine solche strafbare Handlung seiner Untergebenen wissentlich geschehen läßt, hat die auf diese strafbare Handlung angedrohte Strafe verwirkt. Dieselbe Bestimmung findet auf einen Beamten Anwendung, welchem eine Aufsicht oder Kontrolle über die Amtsgeschäfte eines anderen Beamten übertragen ist, sofern die von diesem letzteren Beamten begangene strafbare Handlung die zur Aufsicht oder Kontrolle gehörenden Geschäfte betrifft.“*

StGB § 359

*„Unter Beamten im Sinne dieses Strafgesetzes sind zu verstehen alle im Dienste des Reichs oder in unmittelbarem oder mittelbarem Dienste eines Bundesstaats, auf Lebenszeit, auf Zeit oder nur vorläufig angestellte Personen, ohne Unterschied, ob sie einen Diensteid geleistet haben oder nicht, ingleichen Notare, nicht aber Advokaten und Anwälte.“*

Über dieses Strafgesetzbuch für das D e u t s c h e R e i c h, in welchem seit der Ausfertigung am 15.05.1871 die Bundesrepublik Deutschland ihr Strafrecht illegal einpflegt, steht das höherrangige Völkerstrafgesetzbuch, nach welchem die Verfolgung von Straftaten gemäß §5 nicht verjährt!

Spätestens nach der letzten Ratenzahlung am 03. Oktober 2010 aus dem Versailler Vertrag ist das nach wie vor rechtsgültige Urteil des Staatsgerichtshofes Leipzig vom 25. Oktober 1932 ( RGZ 138, Anhang S. 1 bis 43) zur Wiederherstellung der Staatsregierung des Freistaats Preußen von jeder Fremdherrschaft anzuerkennen!

Der Staat Freistaat Preußen erwartet von der Bundesrepublik Deutschland unverzüglich

1. die sofortige Rückgabe aller weggenommenen Gegenstände, Identitätsnachweise und Drucksachen,
2. die Aufnahme der Ermittlungen gegen alle Tatbeteiligten am Preußenschlag 16. Oktober 2018 unter einem einzigen Aktenzeichen und die Mitteilung dieses Aktenzeichens an den Staat Freistaat Preußen sowie
3. die wahrheitsgetreue Aufklärung der Bevölkerung zu ihrer tatsächlichen Staatsangehörigkeit, die ein Mensch durch Abstammung, Geburt und Wohnsitz nach RuStAG 1913 annehmen kann. Der freie Zugang zu dieser ist ohne Diskriminierung, Diffamierung und Gewaltanwendung durch die Bundesrepublik Deutschland zu gewähren.

Da der Deutsche Bundestag über das Gewaltmonopol der Verwaltungshoheit der Bundesrepublik Deutschland (Stichworte „Gesetzgeber“, „Strafbefehle“, „Verwaltungsvollstreckungsverfahren“, etc. pp.) herrscht, wird das Völkerstrafgesetzbuch auch Anwendung bei den entlohnten Mitarbeitern der Bundestagsabgeordneten finden.

**Dieses Schreiben gilt an den Deutschen Bundestag als zugestellt, wenn der Faxeingang bei den Empfängern aus Anlage 1 von mindestens einem Endgerät elektronisch bestätigt wird!**

#### Anlagen

1. Kontaktliste zum Deutschen Bundestag
2. Schreiben vom 18. Dezember 2018 „Aufforderung an die Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz zur Beseitigung von völkerrechtlichem Unrecht nach dem Preußenschlag am 16. Oktober 2018“
3. Schreiben vom 29. November 2018 „Mitwirkungspflicht bei der Restitution des Auswärtigen Amtes des sich in Reorganisation befindenen Freistaats Preußen“
4. Öffentliche Bekanntmachung zum Schreiben vom 18. Dezember 2018 mit Übertragungsprotokoll
5. Übertragungsprotokoll zu diesem Schreiben an die restitutiven Besatzermächte Deutschlands (rBMD)

Gegeben zu Fürstlich Drehna,  
am 16. Januar 2019



Mit freundlichen Grüßen  
Hans Franz Detlef a.d.F. B u r d a c k

Freistaat Preußen/Auswärtiges Amt  
Crinitzer Str. 19 C  
D-[15926] Fürstlich Drehna  
www.freistaat-preussen.world  
www.Staatenbund-DeutschesReich.info



Hans Franz Detlef  
a.d.F. Burdack

# Anlage zum Schreiben an den Deutschen Bundestag „Preußenschlag am 16. Oktober 2018 und Datenklau!“ vom 16. Januar 2019

## Kontakte zum Deutschen Bundestag

Deutscher Bundestag

per Fax 030 227-36878

## CDU/CSU Bundestagsfraktion

Quelle: „<https://www.cdusu.de/hier-stellt-die-cdusu-bundestagsfraktion-ihre-abgeordneten-vor>“ mit verlinkter Abgeordnetenseite

## Fax „CDU/CSU-Fraktion“ 030 227 56061; 030 227 15930

Dr. Michael von Abercron (per Fax 030 227 76 254; 030/227-76254); Stephan Albani ( per Fac 030 227 76 612, 0441 998676-61, 0441 998676-61); Norbert Altenkamp (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Peter Altmaier (per Fax 030-18 615-5208); Philipp Amthor (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Artur Auernhammer (per Fax 030 227 76 797); Peter Aumer (per Fax 0941/2986427); Dorothee Bär (per Fax 030 227 76 082); Thomas Bareiß (per Fax 030 227 76 783); Norbert Barthle (per Fax 030 227 76 414; 07171/727-00); Maik Beermann (per Fax 030 227 76 597); Manfred Behrens (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Veronika Bellmann (per Fax 030 227 76 602; 03731 459446); Sybille Benning (per Fax 030 227 70 149;0251/ 418 222); Dr. André Berghegger (per Fax 030 227 76 763); Melanie Bernstein (per Fax 030 227 76 521); Christoph Bernstiel (per Fax 030 227 70 071; 0345 221 30 64; 0345 388 11 95; 034602 206 08); Peter Beyer (per Fax 030 227 76 551); Marc Biadacz (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Steffen Bilger (per Fax 030 227 76 353; 07141 9133982); Peter Bleser (per Fax 030 227 76 596; 02671 9803 32; 06761 3763; 0651 912620); Norbert Brackmann (per Fax 030 227 76 796); Michael Brand (per Fax 030 227 76 451;0661 4800 – 4825; 06641 912 – 4448); Dr. Reinhard Brandl (per Fax 030 227 76 558; 0841 1656); Prof. Dr. Helge Braun (per Fax 030 227 76 954; 0641 41054; 06631 3066); Silvia Breher (per Fax 030 227 76 068; 030-227 76068; 04471 1860619; 04441 922932); Sebastian Brehm (per Fax 030 227 70 072); Heike Brehmer (per Fax 030 227 76 960); Ralph Brinkhaus (per Fax 05241 / 917 09 32); Dr. Carsten Brodessa (per Fax 030 227 76 301);Gitta Connemann (per Fax 030 227 76 066; 04961 / 64 23); Astrid Damerow (per Fax 030 227 76 142); Alexander Dobrindt (Ber Fax 030 227 76 192; 08803 498236); Michael Donth (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Marie-Luise Dött (per Fax 030 227 76 888 ; 0208 / 205 – 4424); Hansjörg Durz (per Fax 030 227 76 504; 0821 / 15 96 06); Thomas Erndl (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Hermann Färber (per Fax 07162 3057059); Uwe Feiler (per Fax 030 227 76 210); Enak Ferlemann (per Fax 030 227 76 044); Axel E. Fischer (per Fax 030 227 76 677; 0 72 51 / 44 12 15); Dr. Maria Flachsbarth (per Fax 030 227 76 666; 0511-2282351); Thorsten Frei (per Fax 030 227 76 972; 07721 99535-45); Dr. Hans-Peter Friedrich (per Fax 030 227 76 040; 09281-18330); Michael Frieser (per Fax 0911 23 69 0 51; 0911 236 90 51); Hans-Joachim Fuchtel (per Fax 030 227 76 178); Ingo Gädechens (per Fax 030 227 76 146); Dr. Thomas Gebhart (per Fax 030 227 76 081); Alois Gerig (per Fax 030 227 76 394; (0 62 61) 93 11 – 50); Eberhard Gienger (per Fax 030 227 76 866; 07142 918993); Eckhard Gnodtke (per Fax 030 227 70 297); Ursula Groden-Kranich (per Fax 030 227 76 858; 06131) 5538163); Hermann Gröhe (per Fax 030 227 76 249); Klaus-Dieter Gröhler (per Fax 030 227 76 805); Michael Grosse-Brömer (per Fax 030 227 76 247; 04171 / 6696761); Astrid Grotelüsch (per Fax 030 227 76 608; 04406 / 972 99 69; 04431 / 955 45 27); Markus Grübel (per Fax 030/227-76964; 0711-365 80 70; 030-227 769 64); Manfred Grund (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Oliver Grundmann (per Fax 030 227 76 874; 04141 660738); Prof. Monika Grütters (per Fax 030 227 76 223); Fritz Güntzler (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Olav Gutting (per Fax 030 227 76 137; 07254/957968); Christian Haase (per Fax 030 227 76 842; 05271-69798-29); Florian Hahn (per Fax 030 227 76 175); Jürgen Hardt (per Fax 030 227 76 750; 021 91 / 9 33 35 66; 02 12 / 17710; 0202 /2848 7879); Matthias Hauer (per Fax 030 227 76 169; 0201 545 46101); Mark Hauptmann (per Fax 030 227 76 572;03681-309331; 03683-400293; 03675-81948); Dr. Matthias Heider (per Fax 030 227 76 636); Mechthild Heil (per Fax 030 227 76 423; 0 26 41 3 16 71); Thomas Heilmann (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Frank Heinrich; per Fax 030 227 76729; 0371 4952695); Mark Helfrich (per Fax 030 227 70 175); Rudolf Henke (per Fax 030 227 70 007; 0241 60 88889); Michael Hennrich (per Fax 030 227 76 091; 07022 34783); Marc Henrichmann (per Fax 02541946122); Ansgar Heveling (per Fax 030 227 76 235); Christian Hirte (per Fax 030 227 70 228; 03691/7349824, 03603/89567-31, 03695/ 629458); Prof. Dr. Heribert Hirte (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Alexander Hoffmann (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Karl Holmeier (per Fax 030 227 76 865); Dr. Hendrik Hoppenstedt (per Fax 030 227 76 803; 0511 - 69 68 64 46); Erich Irlstorfer (per Fax 030 227 76 258; 08161 8872217); Hans-Jürgen Irmer (per Fax „CDU/ CSU-Fraktion“);Thomas Jarzombek (per Fax 030 227 76 520); Andreas Jung (per Fax 07531/916-9880); Ingmar Jung (per Fax 030 227 70 238); Alois Karl (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Anja Karliczek (per Fax 030 227 76 503 ; 030 / 18 57-83601; 05451 896276); Torbjörn Kartes (per Fax 030 227 76 575); Volker Kauder (per Fax 030 227 76 601; 07461 / 12435; 0741 / 4 31 12); Dr. Stefan Kaufmann (per Fax 030 227 76 228; 0711 / 90 72 99 11); Ronja Kemmer (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Roderich Kiesewetter (per Fax 030 227 76 594); Michael Kießling (per Fax 030 227 70 208); Dr. Georg Kippels (per Fax 030 227 76 245; 0 22 72 – 82 56 6); Volkmar Klein (per Fax 030 227 76 309; 0271 – 22211; 02736 – 491377); Axel Knoerig (per Fax 030 227 76 364); Jens Koeppen (per Fax 030 227 76 163); Markus Koob (per Fax 030 227 76 549); Carsten Körber (per Fax 030 227 76 116 ; 0375 29 45 67); Alexander Krauß (per Fax 030 227 70 290; 03774 869396); Gunther Krichbaum (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Günter Krings (per Fax 030 227 76 058); Rüdiger Kruse (per Fax 030 227 76 183; 040 / 57 20 66 94); Michael Kuffer (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Roy Kühne (per Fax 030 227 70 188; 05551 9088 910); Prof. h.c. Dr. Karl A. Lamers (per Fax 030 227 76 379 ; 06221 25236); Andreas G. Lämmel (per Fax 030 227 76 220; 0351 804 4801); Katharina Landgraf (per Fax 030 227 76 689;0341 354 2125; 03433 20 6652; 03425 92 46 03;03437 70 87 72); Ulrich Lange (per Fax 030 227 76 990;09081 2908548); Dr. Silke Launert (per Fax 030 227 76 345; 0921 76430-22); Jens Lehmann (per Fax 030 227 70 067; 0341 58153045); Paul Lehrieder (per Fax 030 227 76 243); Dr. Katja Leikert (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Andreas Lenz (per Fax 030 227 76 244; 0 8122/15478, 08092 87338); Dr. Ursula von der Leyen (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Antje Lezius (per Fax 030 227 70 152; 0671 92 06 50 93; 06784 98 373 56); Andrea Lindholz (per Fax 030 227 76 399); Dr. Carsten Linnemann (per Fax 030 227 76 045; 05251 – 142228); Patricia Lips (per Fax 030 227 76 916; 06074 – 9189820; 06062 - 267 9499); Nikolas Löbel (per Fax „CDU/ CSU-Fraktion“); Bernhard Loos (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Jan-Marco Luczak (per Fax 030 227 76 978; 030–752 22 74); Daniela Ludwig (per Fax 030 227 76 753; 08031 / 900 311); Karin Maag (per Fax 030 227 71 684 ; 0711/ 90 05 74 71); Yvonne Magwas (per Fax 022776639 ; 03744 3649829; 03741 2767297; 030 227766-3931); Dr. Thomas de Maizière (per Fax 030 227 76 626; 0 35 22 / 52 98 31; 0 35 21 / 47 69 18-2); Gisela Manderla (per Fax 030 227 76 780); Dr. Astrid Mannes (per Fax 030 227 70 496. 06151-171228); Matern von Marschall (per Fax 030 227 76 469; 0761 600 671-39); Hans-Georg von der Marwitz (per Fax (03346) 852 50 66; (03338) 764 346); Andreas Mattfeldt (per Fax 030 227 76 932; 0 42 31 – 81 210; 0 47 91 – 98 01 74); Stephan Mayer (per Fax 030 227 76 781; (0)8671 / 881 884); Dr. Michael Meister (per Fax 030 227 76 359. ; 06251 - 610 100; 06252 - 71 09 0); Dr. Angela Merkel (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Jan Metzler (per Fax 030 227 76 177. 06241 2105146; 06731 4840960); Dr. h. c. Hans Michelbach (per Fax 030 227 76 365; (09561) 871615; (09261) 962765); Dr. Mathias Middelberg (per Fax 030 227 76 882; : 0541 – 9 57 999); Dietrich Monstadt (per Fax 030 227 76 586); Karsten Möring (per Fax 030 227 76 613; 2203 / 59 19 40); Marlene Mortler (per Fax 030 227 76 637); Elisabeth Motschmann (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Axel Müller (per Fax 030 227 70 217. (0751) 560 925-50); Carsten Müller (per Fax 030 227 76 298; 0531/60 18 69 81); Dr. Gerd Müller (per Fax 030 227 76 367; 0831 128 10); Sepp Müller (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Stefan Müller (per Fax 030 227 76 141; 09131 - 20 66 56); Dr. Andreas Nick (per Fax 030 227 76 200; 030 227 76559; 030 227 76559; 030 227 76200); Petra Nicolaisen (per Fax 030 227 76 377 ; 04621/30 609629; 0461/1468 3784); Michaela Noll (per Fax 030 227-76 122; (02104) 833-249); Dr. Georg Nüßlein (per Fax 030 227 76 269; (0)8221 204 3667); Wilfried Oellers (per Fax 030 227 76 233; 02452 / 9788125); Florian Obner (per Fax 030 227 76 999; 0871 974 637-81; 09443 992 257-7); Josef Oster (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Henning Otte (per Fax 030 227 76 320); Sylvia Pantel (per Fax 030 227 76 863); Martin Patzelt (per Fax 030 227 76 439); Dr. Joachim Pfeiffer (per Fax 030 227 76 214; 07151/966-4003); Stephan Pilsinger (per Fax 030 227 70 520); Dr. Christoph Ploß (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Eckhard Pols (per Fax 030 227 26 881); Thomas Rachel (per Fax 030 227 76 930); Dr. Peter Ramsauer (per Fax 030 227 76 350; (0)8669 78316); Eckhardt Rehberg (per

Fax 030 227 76 570; 0381 252 2485; 03843 69 48 31; 03991 6666 75); Lothar Riebsamen (per Fax 030 227 76 478; 0751 / 560925-50); Josef Rief (per Fax 030 227 76 060; 0 73 51 / 15 73 1); Johannes Röring (per Fax 030 227 76 465); Dr. Norbert Röttgen (per Fax 030 227 76 981); Stefan Rouenhoff (per Fax 030 227 70 534); Erwin Rüdell (per Fax 030 227 76 231; 02631-325 80; 02742-913 363); Albert Rupprecht (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Stefan Sauer (per Fax 030 227 70 292; 06152 / 9325-93); Anita Schäfer (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Wolfgang Schäuble (per Fax 030 227 76 744; 0781 – 91 44 26); Andreas Scheuer (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Jana Schimke (per Fax 030 227 76 550; 03546 2789002; 03370 8932272); Tankred Schipanski (per Fax 03677 468964); Christian Schmidt (per Fax 09161 87 6883); Prof. Dr. Claudia Schmidtke (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Patrick Schnieder (per Fax 030 227 76 240); Nadine Schön (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Felix Schreiner (per Fax 07741/8354495); Dr. Klaus-Peter Schulze (per Fax 0355 38194-36; 03562 6977-051; 03563 60818-31); Uwe Schummer (per Fax 030 227 76 992); Armin Schuster (per Fax 030 227 76 606; 07621 4258035); Torsten Schweiger (per Fax 030 227 70 069); Detlef Seif (per Fax 030 227 76 662; (0) 2251 774 04 75); Johannes Selle (per Fax 030 227 76 190); Reinhold Sendker (per Fax 030 227 76523); Prof. Dr. Patrick Sensburg (per Fax 030 22776 412); Thomas Silberhorn (per Fax 0951 / 509 82 13); Björn Simon (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Tino Sorge (per Fax 030 227 76 408; 0391 254 98 11); Jens Spahn (per Fax 030 227 76 814; 02861 980 80 70); Katrin Staffler (per Fax 030 227 70 226; 08141 16 210; 08131 668 228); Frank Steffel (per Fax 030 227 76 723); Dr. Wolfgang Stefinger (per Fax 030 227 76 230; 089 41424 5010); Albert Stegemann (per Fax 030 227 23 77155); Andreas Steier (per Fax 030 227 70 238); Peter Stein (per Fax 030 227 76 580); Sebastian Steineke (per Fax 030 227 76 823; 03391/510 9551); Johannes Steiniger (per Fax 030 227 76 193; 06321 9991387); Christian Frhr. von Stetten (per Fax 030 227 76 900; 07940 - 983 68 21); Dieter Stier (per Fax 030 227 76 109; 03443 / 338 344; 03445 / 261 0 069); Gero Storjohann (per Fax 030 227 76 762; 04194/982 34); Stephan Stracke (per Fax 030 227 76 683; (0 83 41) 9615911; (0 82 61) 7591412); Max Straubinger (per Fax 030 227-76 388; 09951/90500; 08721/ 910828); Karin Strenz (per Fax 030 227-76 411; 03841/ 644812); Michael Stübgen (per Fax 03531 7170129); Dr. Peter Tauber (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Hermann-Josef Tebroke (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Hans-Jürgen Thies (per Fax 030 227 70 455); Alexander Throm (per Fax 030 227 70 132; 07131 – 9824277); Dr. Dieltind Tiemann (per Fax 030 227 70 549 ;03381 218 3100); Antje Tillmann (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Markus Uhl (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Dr. Volker Ullrich (per Fax 030 227 73 198; (0) 821 5047 9441); Arnold Vaatz (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Oswin Veith (per Fax 030 227 76 745); Kerstin Vieregge (per Fax 030 227 70 094; 05231/924992); Volkmar Vogel (per Fax 030 227 76 798; (036602) 222 58; (0365) 548 1733; (03447) 57 90 70); Christoph de Vries (per Fax 030 227 70 551); Dr. Johann David Wadehul (per Fax 030 227 76 384; 04331-14 16 20); Marco Wanderwitz (per Fax 030 227 76 669); Nina Warken (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Kai Wegner (per Fax 030 227 76 312; 030 333 95 23); Albert H. Weiler (per Fax 030 227 76 338; 03671 529783); Marcus Weinberg (per Fax 030 227 76 106; 040 - 8060 7264); Peter Weiß (per Fax 07641 931580); Dr. Anja Weisgerber (per Fax 030 227 76 343; 09723 934385); Sabine Weiss (per Fax 030 227 76 720; 0281 – 31499); Ingo Wellenreuther (per Fax 07 21 / 921 21 28; 0 30 / 227-7 67 67); Marian Wendt (per Fax 030 227 76 664); Kai Whittaker (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Annette Widmann-Mauz (per Fax 030 227 76 749; 030 22070-439); Bettina Margarethe Wiesmann (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Klaus-Peter Willsch (per Fax 030 227 76 124; 06120 / 9100 52; : 06124 / 723939; 06431 / 25547); Elisabeth Winkelmeier-Becker (per Fax 030 227 76 102; 02241 971 5705); Oliver Wittke (per Fax 030 227 76 088; 0209 91328919); Emmi Zeulner (per Fax 030 227 76 437; 09571 9479861); Paul Ziemiak (per Fax „CDU/CSU-Fraktion“); Prof. Dr. Matthias Zimmer (per Fax 069 - 153 099 20)

## SPD-Bundestagsfraktion

Quelle. „<https://www.spdfraktion.de/abgeordnete/alle?wp=19&view=grid&old=19>“

## Fax „SPD-Fraktion“ 030 227 56800; 030 227 56869; 030 227 56211

Niels Annen (per Fax 030 / 227 76149; 040 / 41449913); Ingrid Arndt-Brauer (per Fax 030 / 227 76619; 02553 / 9771054); Heike Baehrens (per Fax 030 / 227 70159; 07161 / 5048274); Ulrike Bahr (per Fax 030 / 227 76282; 0821 / 65054416); Nezahat Baradari (per Fax „SPD-Fraktion“); Dr. Katarina Barley (per Fax 030 / 227 76317; 0651 / 44748; 06502 / 9369952); Doris Barnett ( per Fax 030 / 227 76072; 0621 / 513340); Dr. Matthias Bartke (per Fax 030 / 227 76151); Sören Bartol (per Fax 030 / 227 76351; 06421 / 1699020); Bärbel Bas (per Fax 030 / 227 76607; 0203 / 48869 631); Lothar Binding (per Fax 030 / 227 76435; 06221 / 616040); Leni Breyer (per Fax 030 / 227 70470; 07361 / 5588095); Dr. Karl-Heinz Brunner (per Fax 030 / 227 70055); Katrin Budde (per Fax 030 / 227 70473; 03475 / 631713); Martin Burkert (per Fax 030 / 227 76162; 0911 / 435694; 09141 / 9958341); Dr. Lars Castellucci (per Fax 030 / 227 76491; 06222 / 9399508); Bernhard Daldrup (per Fax 030 / 227 76959; 02382 / 914470); Dr. Daniela De Ridder (per Fax 030 / 227 76585; 05921 / 7818687); Dr. Karamba Diaby (per Fax 030 / 227 76462; 0345 / 68278443; 0345 / 68278443); Esther Dilcher (per Fax 030 / 227 70115; 05631 / 974730); Sabine Dittmar (per Fax 030 / 227 76811; 0971 / 6994950; 09521 / 5048811); Dr. Wiebke Esdar (per Fax 030 / 227 704769; Saskia Esken (per Fax 030 / 227 76205; 030 22776205); Yasmin Fahimi (per Fax 030 / 227 70478; 0511 / 9245710); Dr. Johannes Fechner (per Fax 030 / 227 70227; 07641 / 9542359); Dr. Fritz Felgentreu (per Fax 030 / 227 76847; 030 / 56821302); Prof. Dr. Edgar Franke (per Fax 030 / 227 76363; 05682 / 731836); Ulrich Freese (per Fax 030 / 227 76820; 0355 / 78408471; 03563 / 6088862); Dagmar Freitag (per Fax 030 / 227 76293); Sigmar Gabriel (per Fax 030 / 227 76310; 05331 / 904207); Michael Gerdes (per Fax 030 / 227 76493; 02041 / 21228); Martin Gerster (per Fax 030 / 227 76721; 07351 / 3003001); Angelika Glöckner (per Fax 030 / 227 76444; 06331 / 7190379); Timon Gremmels (per Fax 030 / 227 70306); Kerstin Griese (per Fax 030 / 227 76980; 02051 / 8004698); Michael Groß (per Fax 030 / 227 76257; 02365 / 933584); Uli Grötsch (per Fax 030 / 227 76065; 0961 / 37397); Bettina Hagedorn (per Fax 030 / 227 76920; 04521 / 78386); Rita Hagl-Kehl (per Fax 030 / 227 76294; 0991 / 3791163); Metin Hakverdi (per Fax 030 / 227 76189); Sebastian Hartmann (per Fax 030 / 227 2374828; 02241 / 9993314); Dirk Heidenblut (per Fax 030 / 227 76053); Hubertus Heil (per Fax 030 / 227 76710; 05171 / 5068399; 05371 / 932925); Gabriela Heinrich (per Fax 030 / 227 76844; 0911 / 435694); Marcus Held (per Fax 030 / 227 76685; 06241 / 305254); Wolfgang Hellmich (per Fax 030 / 227 76854; 02921 / 15952); Dr. Barbara Hendricks (per Fax 030 / 227 76213; 02821 / 79797); Gustav Herzog (per Fax 030 / 227 76427; 0631 / 3606107); Gabriele Hiller-Ohm (per Fax 030 / 227 76514; 0451 / 3846896); Thomas Hitschler (per Fax 030 / 227 76701; 06341 / 9871477); Dr. Eva Högl (per Fax 030 / 227 76035; 030 / 46905501); Frank Jung (per Fax 030 / 227 76921; 03841/2578539; 03871/6296459; 038203/ 73 1292;0385/ 77888838); Josip Juratovic (per Fax 030 / 227 76114; 07131 / 5987223); Thomas Jurk (per Fax 030 / 227 76628; 03581 / 405085); Oliver Kaczmarek (per Fax 030 / 227 76522; 02303 / 237218); Johannes Kahrs (per Fax 030 / 227 76415; 040 / 28053167); Elisabeth Kaiser (per Fax 030 / 227 70451; 0365 / 55269772; 03447 / 511630; 03661 / 458962); Ralf Kapschack (per Fax 030 / 227 70602; 02302 / 2779445; 02324 / 506168); Gabriele Katzmarek (per Fax 030 / 227 70109; 07222 / 9333444); Cansel Kiziltepe (per Fax 030 / 227 76463); Arno Klare (per Fax 030 / 227 76970; 0208 / 4593533); Lars Klingbeil (per Fax 030 / 227 76452; 05161 / 4810702); Dr. Bärbel Kofler (per Fax 030 / 227 76599; 0861 / 2099064); Daniela Kolbe (per Fax 030 / 227 76671; 0341 / 2682013; 034202 / 7507499); Elvan Korkmaz (per Fax 030 / 227 70490); Anette Kramme (per Fax 030 / 227 76464; 0921 / 8701254); Christine Lambrecht (per Fax 030 / 227 76407; 06204 / 913778); Christian Lange (per Fax 030 / 227 76110; 07191 / 970241); Prof. Dr. Karl Lauterbach (per Fax 030 / 227 76086; 0221 / 34668157; 0221 34668157); Helge Lindh (per Fax 030 / 227 70453; 030 22770453); Burkhard Lischka (per Fax 030 / 227 76908; 0391 / 50965476; 03931 / 5759170); Kirsten Lühmann (per Fax 030 / 227 76441; 05141 / 28113; 0581 / 31046); Heiko Maas (per Fax 030 / 227 70468); Caren Marks (per Fax 030 / 227 76181; 0511 / 15707); Katja Mast (per Fax 030 / 227 76259; 07231 / 32991); Christoph Matschie (per Fax 030 / 227 70440; 03634 / 6933385); Hilde Mattheis (per Fax 030 / 227 76713; 0731 / 61321); Dr. Matthias Miersch (per Fax 030 / 227 76099; 0511 / 9203190); Jakob Maria Mierscheid (per Fax „SPD-Fraktion“); Klaus Mindrup (per Fax 030 / 227 70117; 030 / 95604024; 030 / 4146727); Susanne Mittag (per Fax 030 / 227 70173; 04221 / 1521222); Falko Mohrs (per Fax 030 / 227 70430); Claudia Moll (per Fax 030 / 227 70514; 02404 / 9039375); Sientje Möller (per Fax 030 / 227 76785; 04461 / 7485229); Bettina Müller (per Fax 030 / 227 76957; 06051 / 8858572); Detlef Müller (per Fax 030 / 227 70001; 0371 / 66605443); Michelle Müntefering (per Fax 030 / 227 76120; 02323 / 949116); Dr. Rolf Mützenich (per Fax 030 / 227 76211; 0221 / 5302612); Andrea Nahles (per Fax 030 / 227 56591; 02632 / 945251; 02651 / 7050076; 02641 / 9114467); Dietmar Nietan (per Fax 030 / 227 76648; 02421 / 6936257); Ulli Nissen (per Fax 030 / 227 76148; 069 / 299888612); Thomas Oppermann (per Fax 030 / 227 76988; 0551 / 3817399); Josephine Ortleb (per Fax 030 / 227 76660; 0681 / 52207); Mahmut Özdemir (per Fax 030 / 227 76403; 0203 / 75986902); Aydan Özoğuz (per Fax 030 / 227 76567; 040 / 68257037); Christian Petry (per Fax 030 / 227 76340; 06851 / 9399681); Detlev Pilger (per Fax 030 / 227 76272; 0261 / 97379081); Sabine Poschmann (per Fax 030 / 227 76496; 0231 / 28678616); Florian Post (per Fax 030 / 227 76584; 089 / 18946539); Achim Post (per Fax 030 / 227 76813; 0571 / 5050550); Florian Pronold (per Fax 030 / 227 76397; 09951 / 6907728); Dr. Sascha Raabe (per Fax 030 / 227 76376; 06181 / 259756); Martin Rabanus (per Fax 030 / 227 76105; 06128 / 246720); Andreas

Rimkus (per Fax 030 / 227 70178; 0211 / 86937890); Sönke Rix (per Fax 030 / 227 76270; 04331 / 8685745); Dennis Rohde (per Fax 030 / 227 76800; 0441 / 99867605); Dr. Martin Rosemann (per Fax 030 / 227 76703; 07071 / 4400449); René Rösper (per Fax 030 / 227 76322; 02331 / 925437); Dr. Ernst Dieter Rossmann (per Fax 030 / 227 76318; 04101 / 553665); Michael Roth (per Fax 030 / 227 76502; 06621 / 41200; 05651 / 32466); Susann Rüttrich (per Fax 030 / 227 76090; 03521 / 7286227; 0351 / 84757861; 03501 / 509065); Bernd Rützel (per Fax 030 / 227 76433; 09351 / 6058298); Sarah Ryglewski (per Fax 030 / 227 76212; 0421 / 357283); Johann Saathoff (per Fax 030 / 227 70155; 04931 / 9301673); Axel Schäfer (per Fax 030 / 227 76477; : 0234 / 6874610); Dr. Nina Scheer (per Fax 030 / 227 76539); Marianne Schieder (per Fax 030 / 227 76268; 09604 / 931355); Udo Schiefner (per Fax 030 / 227 76789; 02162 / 8196741); Dr. Nils Schmid (per Fax 030 / 227 70308; 07022 / 211083); Uwe Schmidt (per Fax 030 / 227 70438; 0471 / 0471 3916494); Ulla Schmidt ( per Fax 030 / 227 76883; 0241 / 9039200); Dagmar Schmidt (per Fax 030 / 227 76108; 0321 21494148); Carsten Schneider (per Fax 030 / 227 76448; 0361 / 6015705; 03643 / 7737001); Johannes Schraps (per Fax 030 / 227 70294); Michael Schrodi (per Fax 030 / 227 70541); Dr. Manja Schüle (per Fax 030 / 227 70544; 0331 / 73098115); Ursula Schulte (per Fax 030 / 227 76456; 02871 / 2747949); Martin Schulz (per Fax 030 / 227 70545); Swen Schulz (per Fax 030 / 227 76143; 030 / 36757091); Frank Schwabe (per Fax 030 / 227 76646; 02361 / 4900091); Stefan Schwartze (per Fax 030 / 227 76 288; 05221 / 981705); Andreas Schwarz (per Fax 030 / 227 76422; 0951 / 51929405); Rita Schwarzelühr-Sutter (per Fax 030 / 227 76173; 07751 / 9176 882); Rainer Spiering (per Fax 030 / 227 70156; 0541 / 2002628); Svenja Stadler (per Fax 030 / 227 76171); Martina Stamm-Fibich (per Fax 030 / 227 76424; 09131 / 8126513); Sonja Amalie Steffen (per Fax 030 / 227 76610; 03831 / 6745237); Mathias Stein (per Fax 030 / 227 70122); Kerstin Tack (per Fax 030 / 227 76194; 0511 / 693089); Claudia Tausend (per Fax 030 / 227 76500); Michael Thews (per Fax 030 / 227 76292; 02306 / 22572; 02381 / 9242 52509); Markus Töns (per Fax 030 / 227 70444; 0209 / 207391); Carsten Träger (per Fax 030 / 227 76801; 0911 / 81013311); Ute Vogt (per Fax 030 / 227 76 446; 030 / 227 76446); Marja-Liisa Völlers (per Fax 030 / 227 70568); Dirk Vöpel (per Fax 030 / 227 76542); Gabi Weber (per Fax 030 / 227 70151; 02662 / 3075935; 02602 / 9344681; 02604 / 9522858); Bernd Westphal (per Fax 030 / 227 76117; 05121 / 4085341); Dirk Wiese (per Fax 030 / 227 76080; 0291 / 95289712); Gülistan Yüksel (per Fax 030 / 227 76554; 02166 / 8559767); Dagmar Ziegler (per Fax 030 / 227 56127; 03876 / 789734; 03391 / 6510 08); Stefan Zierke (per Fax 030 / 227 76905; 03984 / 718147; 03334 / 3669276); Dr. Jens Zimmermann (per Fax 030 / 227 76872; 06078 / 9179420; 06062 / 8098621)

## AfD-Bundestagsfraktion

Quelle. „<https://www.afdbundestag.de/abgeordnete/>“

### Fax „AfD-Fraktion“ 030 227 56349

Dr. Bernd Baumann (per Fax 030-227 70464); Marc Bernhard (per Fax 030-227 70135); Andreas Bleck (per Fax „AfD-Fraktion“); Peter Boehringer (per Fax 030-227 70121); Stephan Brandner (per Fax 030-227 74071); Jürgen Braun (per Fax 030-227 70123); Marcus Bühl (per Fax 030-227 70287); Matthias Büttner (per Fax „AfD-Fraktion“); Petr Bystron (per Fax 030-227 70474); Tino Chrupalla (per Fax 030-227 70435); Joana Cotar (per Fax 030-227 70241); Dr. Gottfried Curio (per Fax „AfD-Fraktion“); Siegbert F. Droese (per Fax 030-227 70436); Thomas Ehrhorn (per Fax „AfD-Fraktion“); Berengar Elsner von Gronow (per Fax „AfD-Fraktion“); Dr. Michael Ependiller (per Fax 030-227 70445); Peter Felser (per Fax „AfD-Fraktion“); Dietmar Friedhoff (per Fax 030-227 70158); Dr. Anton Friesen (per Fax 030-227 70479); Markus Frohnmaier (per Fax „AfD-Fraktion“); Dr. Götz Frömming (per Fax „AfD-Fraktion“); Dr. Alexander Gauland (per Fax „AfD-Fraktion“); Prof. Dr. med. Axel Gehrke (per Fax 030-227 70250); Albrecht Glaser (per Fax 030-227 70482); Franziska Gminder (per Fax „AfD-Fraktion“); Kay Gottschalk (per Fax 030-227 70431); Armin-Paulus Hampel (per Fax „AfD-Fraktion“); Mariana Harder-Kühnel (per Fax 030-227 70258); Verena Hartmann (per Fax 030-227 70483); Dr. Roland Hartwig (per Fax „AfD-Fraktion“); Jochen Haug (per Fax 030-227 70449); Martin Hebner (per Fax 030-227 70484); Udo Hemmelgarn (per Fax 030-227 70340); Waldemar Herdt (per Fax 030-227 70214); Lars Herrmann (per Fax 030-227 70456); Martin Hess (per Fax 030-227 70344); Prof. Dr.-Ing. Heiko Hessenkemper (per Fax 030-227 70485); Karsten Hilse (per Fax 030-227 70486); Nicole Höchst (per Fax 030-227 70171); Martin Hohmann (per Fax „AfD-Fraktion“); Dr. Bruno Hollnagel (per Fax 030-227 70277); Leif-Erik Holm (per Fax 030-227 70322); Johannes Huber (per Fax 030-227 70487); Fabian Jacobi (per Fax „AfD-Fraktion“); Dr. Marc Jongen (per Fax „AfD-Fraktion“); Jens Kestner (per Fax 030-227 70232); Stefan Keuter (per Fax 030-227 70119); Norbert Kleinwächter (per Fax -227 70383); Enrico Komming (per Fax „AfD-Fraktion“); Jörn König (er Fax 030-227 70168); Dipl. Ing. Steffen Kotré (per Fax 030-227 70356); Dr. Rainer Kraft (per Fax 030-227 70315); Rüdiger Lucassen (per Fax 030 227 70204); Frank Magnitz (per Fax 030-227 70517); Prof. Dr. Lothar Maier (per Fax 030-227 70494); Jens Maier (per Fax „AfD-Fraktion“); Dr. Birgit Malsack-Winkemann (per Fax 030-227 70439); Corinna Miazga (per Fax „AfD-Fraktion“); Andreas Mrosek (per Fax 030-227 70110); Hansjörg Müller (per Fax „AfD-Fraktion“); Volker Münz (per Fax 030-227 70316); Sebastian Münzenmaier (per Fax „AfD-Fraktion“); Christoph Neumann (per Fax 030-227 70434); Jan Nolte (per Fax 030-227 70321); Ulrich Oehme (per Fax „AfD-Fraktion“); Gerold Otten (per Fax „AfD-Fraktion“); Frank Pasemann (per Fax 030-227 70353); Tobias Matthias Peterka (per Fax „AfD-Fraktion“); Paul Viktor Podolay (per Fax 030-227 70206); Jürgen Pohl (per Fax 030-227 70521); Stephan Protschka (per Fax 030-227 70249); Martin Reichardt (per Fax „AfD-Fraktion“); Martin Renner (per Fax 030-227 70384); Roman Reusch (per Fax 030-227 70522); Ulrike Schielke-Ziesing (per Fax 030-227 70120); Dr. med. Robby Schlund (per Fax 030-227 70318); Jörg Schneider (per Fax 030-227 70441); Uwe Schulz (per Fax 030-227 70242); Thomas Seitz (per Fax 030-227 70357); Martin Sichert (per Fax 030-227 70127); Detlev Spangenberg (per Fax 030-227 70539); Dr.-Ing. Dirk Spaniel (per Fax 030-227 70125); René Springer (per Fax 030-227 70540); Wilhelm von Gottberg (per Fax 030-227 70460); Beatrix von Storch (per Fax 030-227 70382); Dr. Alice Weidel (per Fax 030-227 70553); Prof. Dr. Harald Weyel (per Fax 030-227 70358); Wolfgang Wiehle (per Fax 030-227 70052); Dr. Heiko Wildberg (per Fax 030-227 70349); Dr. Christian Wirth (per Fax 030-227 70341); Uwe Witt (per Fax „AfD-Fraktion“)

## FDP-Bundestagsfraktion

Quelle. „<https://www.fdpbt.de/fraktion/abgeordnete/>“

### Fax „FDP-Fraktion“ 030 227 70429 (Fraktionsvorsitzender)

Grigorios Aggelidis (per Fax „FDP-Fraktion“); Renata Alt (per Fax 030 227 702 62); Christine Aschenberg-Dugnus (per Fax „FDP-Fraktion“); Nicole Bauer (per Fax „FDP-Fraktion“); Jens Beeck (per Fax 030 227 702 68); Nicola Beer (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Jens Brandenburg (per Fax „FDP-Fraktion“); Mario Brandenburg (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Marco Buschmann (per Fax „FDP-Fraktion“); Karlheinz Busen (per Fax 030 227 702 79); Carlo Cronenberg (per Fax „FDP-Fraktion“); Britta Katharina Dassler ( per Fax „FDP-Fraktion“); Bijan Djir-Sarai (per Fax „FDP-Fraktion“); Christian Dürr (per Fax 030 227 702 63); Hartmut Ebbing (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Marcus Faber (per Fax „FDP-Fraktion“); Otto Fricke (per Fax „FDP-Fraktion“); Daniel Föst (per Fax „FDP-Fraktion“); Alexander Graf Lambsdorff (per Fax 030 227 703 60); Thomas Hacker (per Fax „FDP-Fraktion“); Katrin Helling-Plahr (per Fax „FDP-Fraktion“); Markus Herbrand (per Fax 030 227 708 24); Torsten Herbst (per Fax „FDP-Fraktion“); Katja Hessel (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Gero Hocker (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. forest Christoph Hoffmann (per Fax „FDP-Fraktion“); Reinhard Houben (per Fax 030 227 708 24); Manuel Höferlin (per Fax „FDP-Fraktion“); Ulla Ihnen (per Fax „FDP-Fraktion“); Gyde Jensen (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Christian Jung (per Fax „FDP-Fraktion“); Thomas L. Kemmerich (per Fax „FDP-Fraktion“); Karsten Klein (per Fax 030 227 703 24); Dr. Marcel Klinge (per Fax „FDP-Fraktion“); Daniela Kluckert (per Fax „FDP-Fraktion“); Pascal Kober (per Fax „FDP-Fraktion“); Carina Konrad (per Fax „FDP-Fraktion“); Wolfgang Kubicki (per Fax „FDP-Fraktion“); Konstantin Kuhle (per Fax 030 227 703 47); Alexander Kulitz (per Fax 030 227 703 48); Dr. Lukas Köhler (per Fax „FDP-Fraktion“); Ulrich Lechte (per Fax „FDP-Fraktion“); Christian Lindner (per Fax 030 227 704 29); Michael Link (per Fax „FDP-Fraktion“); Oliver Lüksic (per Fax 030 227 704 03); Till Mansmann (per Fax 030 227 703 99); Dr. Jürgen Martens (er Fax 030 227 704 18); Christoph Meyer (per Fax 030 202 196 92); Alexander Müller (per Fax „FDP-Fraktion“); Roman Müller-Böhm (per Fax 030 227 703 93); Frank Müller-Rosentritt (per Fax 030 227 703 92);

Prof. Dr.-Ing. Martin Neumann (per Fax 030 227 703 91); Hagen Reinhold (per Fax 030 227 703 90); Bernd Reuther (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Stefan Ruppert (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. rer. Pol. h.c. Thomas Sattelberger (per Fax „FDP-Fraktion“); Christian Sauter (per Fax 030 227 703 86); Dr. Wieland Schinnenburg (per Fax „FDP-Fraktion“); Jimmy Schulz (per Fax „FDP-Fraktion“); Frank Schäffler (per Fax „FDP-Fraktion“); Matthias Seestern-Pauly (per Fax 030 227 702 68); Frank Sitta (per Fax 030 227 705 09); Judith Skudelny (per Fax „FDP-Fraktion“); Dr. Hermann Otto Solms (per Fax „FDP-Fraktion“); Bettina Stark-Watzinger (per Fax 030 227 705 10); Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (per Fax 030 227 704 24); Benjamin Strasser (per Fax 030 227 704 22); Katja Suding (per Fax „FDP-Fraktion“); Linda Teuteberg (per Fax „FDP-Fraktion“); Michael Theurer (per Fax 030 227 704 13); Stephan Thomae (per Fax 030 227 767 87); Manfred Todtenhausen (per Fax 030 227 705 04); Dr. Florian Toncar (per Fax 030 227 704 14); Prof. Dr. Andrew Ullmann (per Fax 030 227 704 15); Gerald Ullrich (per Fax 030 227 703 63); Johannes Vogel (per Fax „FDP-Fraktion“); Sandra Weeser (per Fax „FDP-Fraktion“); Nicole Westig (per Fax „FDP-Fraktion“); Katharina Willkomm (per Fax „FDP-Fraktion“); Olaf in der Beek (per Fax 030 227 704 11)

## Bundestagsfraktion DIE LINKE

Quelle. „<https://www.linksfraktion.de/fraktion/abgeordnete/a-bis-e/?L=0>“

### Fax „Fraktion DIE LINKE“ 030 227 56128

Doris Achelwilm (per Fax 030/227-70246; 0421/1783980); Gökyay Akbulut (per Fax 030/227-70251); Simone Barrientos (per Fax 030/227-76485; 0 9281/1447431); Dr. Dietmar Bartsch (per Fax 030/227-76490; 0 385/7603819; 381/4920014); Lorenz Gösta Beutin (per Fax 030/227-70448); Birke Bull-Bischoff (per Fax 030/227-70475); Jörg Cezanne (per Fax 030/227-70295); Sevim Dagdelen (per Fax 030/227-76852; 0234/60658-57); Fabio De Masi (per Fax 030/227-70012; 04028056547); Dr. Diether Dehm (per Fax 030/227-76087); Anke Domscheit-Berg (per Fax 030/227-76107; 03381/229961; 03301/20 0996; 03385/494522); Klaus Ernst (per Fax 030/227-76466; 0 9721/7309812); Susanne Ferschl (per Fax 030/227-70245; 08341/9618101); Brigitte Freihold (per Fax 030/227-70044; 6331/2898372); Sylvia Gabelmann (per Fax 030/227-70011; 0 271/74121879); Nicole Gohlke (per Fax 030/227-76593; 089/374 16 295); Dr. Gregor Gysi (per Fax 030/227-76700; 030/63224358); Dr. André Hahn (per Fax 030/227-76777; 03521/727516; 03501/460878; 03501/46 0878); Heike Hänsel (per Fax 030/227-76179; 07071/208812); Matthias Höhn (per Fax 030/227-70443); Andrej Hunko (per Fax 030/227-76133; 0241/990 6825-1); Ulla Jelpke (per Fax 030/227-76751; 0231/8602746); Kerstin Kassner (per Fax 030/227-76150; 03971/210227); Dr. Achim Kessler (per Fax 030/227-70077); Katja Kipping (per Fax 030/227-76526); Jan Korte (per Fax 030/227-76201; 03471/622947; 03493/824957; 03925/322381; 03496/303390); Jutta Krellmann (per Fax 030/227-76725; 05151/9964779); Caren Lay (per Fax 030/227-76126; 03571/608481; 03591/270543); Sabine Leidig (per Fax 030/227-76769); Ralph Lenkert (per Fax 030/227-76638; 03641/231607; 036601/219684; 0365/5511822; 03634/621361); Michael Leutert (per Fax 030/227-76527; 0371/56190613); Stefan Liebich (per Fax 030/227-76621; 030/49301985); Dr. Gesine Lötzsch (per Fax 030/227-76070; 030/99270726); Thomas Lutze (per Fax 030/227-76476); Pascal Meiser (per Fax 030/227-79016); Amira Mohamed Ali (per Fax 030/227-70235); Cornelia Möhring (per Fax 030/227-76739); Niema Movassat (per Fax 030/227-76663; 02064/48155-42; 0208/69691539; 0201/813377-31); Norbert Müller (per Fax 030/227-76329; 0331/58398652; 03378/510654; 0355/49489235); Zaklin Nastic (per Fax 030/227-70028; 040/23644590); Dr. Alexander S. Neu (per Fax 030/227-76328; 02241/9714105); Thomas Nord (per Fax 030/227-76675; 0335/86950832; 03361/342624; 03361/342624); Petra Pau (per Fax 030/227-70095; 030/9928 9381); Sören Pellmann (per Fax 030/227-70518; 0341/2318444; 0341/14064418; 0341/902244059); Victor Perli (per Fax 030/227-70293); Tobias Pflüger (per Fax 030/227-70291; 0761/29280733); Ingrid Remmers (per Fax 030/227-70299; 0209/91358857); Martina Renner (per Fax 030/227-76816; 030/227-76816; 03643/8055 806); Bernd Riexinger (per Fax 030/227-76135); Eva-Maria Schreiber (per Fax 030/227-70136; 0841/8814230); Dr. Petra Sitte (per Fax 030/227-76518; 0345/4788841); Helin Evrim Sommer (per Fax 030/227-70516); Kersten Steinke (per Fax 030/227-76326; 03632/755658; 03631/6516731; 03606/6099672); Friedrich Straetmanns (per Fax 030/227-70547; 0521/5202 903); Dr. Kirsten Tackmann (per Fax 030/227-76308; 033971/32893; 03391/655422); Jessica Tatti (per Fax 030/227-70048); Alexander Ulrich (per Fax 030/227-76508; 0631/89290213; 02644/2073965); Kathrin Vogler (per Fax 030/227-76112; 02572/9606765; 02572/9606765); Dr. Sahra Wagenknecht (per Fax 030/227-76153; 0211/4166-2764); Andreas Wagner (per Fax 030/227-70425; 0851/98832699; 08171/9196290); Harald Weinberg (per Fax 030/227-76499; 0981/21746271; 0911/43122322); Katrin Werner (per Fax 030/227-74335; 0651/1459227); Hubertus Zdebel (per Fax 030/227-76332; 0251/4909352; 0208/30594512); Sabine Zimmermann (per Fax 030/227-76227; 0375/2899-604); Pia Zimmermann (per Fax 030/227-76709)

## Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Quelle. „<https://www.gruene-bundestag.de/abgeordnete.html>“

### Fax „Fraktion B90/Die Grünen“ 030 - 227 565 52

Luise Amtsberg (per Fax 030-227 76051); Kerstin Andreae (per Fax 030-227 76481; 0761-8886714); Lisa Badum (per Fax 030-227 70008); Annalena Baerbock (per Fax 030-227 76115); Margarete Bause (per Fax 030 227 70480); Dr. Danyal Bayaz (per Fax 030-227 70247); Canan Bayram (per Fax 030-227 70143); Dr. Franziska Brantner (per Fax 030-227 76094); Agnieszka Brugger (per Fax 030-227 76195); Dr. Anna Christmann (per Fax 030-227 70230); Ekin Deligöz (per Fax 030-227 76834); Katja Dörner (per Fax 030-227 76315); Katharina Dröge (per Fax 030-227 76081; 0221 972 57 10); Harald Ebner (per Fax 030-227 76025; 0791/97 82 37 33); Matthias Gastel (per Fax 030-227 70150; 0711-99726141); Kai Gehring (per Fax 030-227 76642; 0201-2698249); Stefan Gelbhaar (per Fax 030-227 70469); Katrin Göring-Eckardt (per Fax 030-227 76275; 0361-5765040); Erhard Grundl (per Fax 030-227 70009; 09421-9614562); Anja Hajduk (per Fax 030-227 76092); Britta Haßelmann (per Fax 030-227 76643; 0521-9862535); Dr. Bettina Hoffmann (per Fax 030-227 70144; 0561 7 39 11 69); Dr. Anton Hofreiter (per Fax 030-227 76645; 089-46136585); Ottmar von Holtz (per Fax 030-227 70312); Dieter Janecek (per Fax 030-227 76140; 089-1800 6082); Dr. Kirsten Kappert-Gonthier (per Fax 030-227 70148; 0421/ 3011250); Uwe Kekeritz (per Fax 030-227 76346); Katja Keul (per Fax 030-227 76591; 05021-9229256); Sven-Christian Kindler (per Fax 030-227 76232); Maria Klein-Schmeink (per Fax 030-227 76307; 0251-662296); Sylvia Kotting-Uhl (per Fax 030-227 76742; 0721-15186-90); Oliver Krischer (per Fax 030-227 76056; 02421-189287); Chris Kühn (per Fax 030-227 76097); Stephan Kühn (per Fax 030-227 76864); Renate Künast (per Fax 030-227 76913; 030-25292354); Markus Kurth (per Fax 030-227 76966; 0231-5574661); Monika Lazar (per Fax 030-227 76583; 0341-3065266); Sven Lehmann (per Fax 030-227 70454; 0221 / 200 556 26); Steffi Lemke (per Fax 030-227 76118); Dr. Tobias Lindner ((per Fax 030-227 76027; 06341-99 59 234); Dr. Irene Mihalic (per Fax 030-227 76078; 0209-402 44 958); Claudia Müller (per Fax 030-227 70229); Beate Müller-Gemmeke (per Fax 030-227 76041; 07121-994 3186); Ingrid Nestle (per Fax 030-227 70459); Dr. Konstantin von Notz (per Fax 030-227 76822; 04542-985 4886); Omid Nouripour (per Fax 030-227 76624; 069-9637 687 20); Friedrich Ostendorff (per Fax 030-227 76049; 02505-94 85 667); Cem Özdemir (per Fax 030-227 76069; 0711-658 329 01); Lisa Paus (per Fax 030-227 76050); Filiz Polat (per Fax 030-227 70457; Tabea Rößner (per Fax 030-227 76296; 06131-231849); Claudia Roth (per Fax 030-227 76028; 0821-4534404); Dr. Manuela Rottmann (per Fax 030-227 70140); Corinna Rüffer (per Fax 030-227 76042; 0651-991 952-91); Manuel Sarrazin (per Fax 030-227 76737; 040-30385899); Ulle Schauws (per Fax 030-227 76131; 02151-6566419); Dr. Frithjof Schmidt (per Fax 030-227 76314; 0234-516 20 57); Stefan Schmidt (per Fax 030-227 70417); Kordula Schulz-Asche ((per Fax 030-227 76039; 06192-9771021); Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (per Fax 030-227 76644; 069-98559571); Margit Stumpp (per Fax 030-227 70236); Markus Tressel (per Fax 030-227 76206; 0681-976 176 070); Jürgen Trittin (per Fax 030-227 76203; 0551-5315460); Dr. Julia Verlinden (per Fax 030-227 76077; 05861-9890214; 04131-2846571); Daniela Wagner (per Fax 030-22770552); Beate Walter-Rosenheimer (per Fax 030-227 76914; 08131-356 99 16)



# Freistaat Preußen

Administrative Regierung

Rechteinhaber des Präsidiums des Deutschen Reichs / Deutschland  
in der Funktion des persistent objector  
- ius cogens -

An

- den Landtag / die Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz
- die Landesregierung von Rheinland-Pfalz zur Kenntnisnahme ( per Fax 06131 165 744 )

per Fax gemäß Kontaktliste (Anlage 1)

## **Aufforderung an die Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz zur Beseitigung von völkerrechtlichem Unrecht nach dem Preußenschlag am 16. Oktober 2018**

Werte Landtagsabgeordnete von Rheinland-Pfalz,

gemäß der Verfassung für Rheinland-Pfalz (Verf RP) Artikel 79 (1) [Landtag, Landtagsabgeordnete] kontrolliert der Landtag die vollziehende Gewalt und wirkt an der Willensbildung des Landes in der Behandlung öffentlicher Angelegenheiten mit.

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz, Träger des Gewaltmonopols der ehemals französischen Besatzungszone in der Zeit der Nachkriegsordnung Deutschlands, ist ihrer Mitwirkungspflicht bis zum 05. Dezember 2018 an der Restitution des Auswärtigen Amtes des sich reorganisierenden Freistaats Preußen nach den Überfällen auf den Freistaat Preußen am 16. Oktober 2018 durch terroristische Vereinigungen mit den Symbolen der Bundesrepublik Deutschland bzw. deren „Gliederstaaten“ nicht nachgekommen. (Anlage)

Somit ist davon auszugehen, daß die Landesregierung gemäß Art. 104 Verf RP [Richtlinienkompetenz, Ressortprinzip]

*„Der Ministerpräsident bestimmt die Richtlinien der Politik und ist dafür dem Landtag verantwortlich. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig und unter eigener Verantwortung gegenüber dem Landtag. Das Weitere regelt die Landesregierung durch ihre Geschäftsordnung.“*

mit Annahme durch konkludentes Handeln die Verantwortung für den Preußenschlag am 16. Oktober 2018 übernommen hat.

Wie aus der Anlage Drucksache 19/3734 Deutscher Bundestag vom 08.08.2018 hervor geht, teilt sich Rheinland-Pfalz seine 1.650 registrierten Staatsangehörigen mit der Bundesrepublik Deutschland, ohne selbst eine eigene Staatsangehörigkeit für sein verfassungsmäßiges Volk zu erteilen.

Außerdem enthält diese Drucksache auch folgende verbindliche Auskunft:

*„Der deutsche Reisepass und Personalausweis sind kein Nachweis für die deutsche Staatsangehörigkeit, sie begründen nur eine Vermutung, dass der Inhaber die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.“*

Gemäß der Notverordnung zur Staatsangehörigkeit des Freistaats Preußen vom 14. September 2018 besitzen aus den restlichen ca. 4.000.000 Bewohner von Rheinland-Pfalz bereits diejenigen

die preußische Staatsangehörigkeit, die auf dem von Rheinland-Pfalz vereinnahmten preußischen Staatshoheitsgebiet wohnen.

Die mit Urteil vom IGH in Den Haag am 03.02.2012 als Rechtsnachfolger des 3. Reichs bestätigte Bundesrepublik Deutschland besitzt mit Neuschwabenland ihr völkerrechtskonform vom 3. Reich mit Hakenkreuzfahnen abgestecktes Staatsgebiet und vergibt ihre Staatsangehörigkeit als „deutsch“ gemäß der nationalsozialistischen Verordnung zur deutschen Staatsangehörigkeit vom 05.02.1934.

Da Artikel 79 Verf RP [Landtag, Landtagsabgeordnete] das Völkerrecht, welches seit 1864 mit den Genfer Menschenrechtskonventionen und seit 1907 mit der Haager Landkriegsordnung (HLKO) vertraglich geregelt ist, nicht brechen kann, wird Nichtwissen (z. B. bei bloßem Verweis auf Artikel 79 (2) Verf RP) keinen „Volkssouverän“ von dem Vorwurf an eine Straftatbeteiligung eines Schurkenstaates (vgl. Ausführungen in Anlage 2) entlasten.

Und, da sich Rheinland-Pfalz selbst als Staat mit Gewalt gegen seine Bewohner und Personen der Bundesrepublik Deutschland definiert, verantworten sich alle Bediensteten direkt nach dem Völkerstrafgesetzbuch, ohne sich hinter dem Diktat einer französischen Besatzung verstecken zu können. Alle Gewaltakte von Rheinland-Pfalz gegen den Freistaat Preußen ausgehend, können völkerrechtlich nicht der Französischen Republik (Frankreich) als Nutznießer der ehemaligen französischen Besatzungszone zugerechnet werden.

Die öffentlich zugänglichen Weltnetzseiten [www.freistaat-preussen.world](http://www.freistaat-preussen.world) und [www.Staatenbund-DeutschesReich.info](http://www.Staatenbund-DeutschesReich.info) belegen, daß die Behauptungen zu den Überfälle am 16. Oktober 2018 jeglicher rechtlichen Grundlage entbehren:

1. Der Freistaat Preußen verwendet keine Staatssymbole von Rheinland-Pfalz oder der Bundesrepublik Deutschland.
2. Eine doppelte Staatsangehörigkeit findet nach RuStAG **keinen (!)** Zugang in die preußischen Gesetzgebung!  
Der Freistaat Preußen hat kein rechtliches Interesse an den Staatsangehörigen der Bundesrepublik Deutschland, welche mit positivem Bescheid auf Feststellungsantrag bei den Behörden der Bundesrepublik Deutschland sich noch heute die deutsche Staatsangehörigkeit mit dem „Gelben Schein“ über das auf Grundlage der hitlerschen Verordnung vom 05. Februar 1934 beruhende StAG der Bundesrepublik Deutschland beurkunden lassen.
3. Der Freistaat Preußen wendet sich an seine restlichen ca. 40.000.000 Bewohner Deutschlands, welche die BRD staatenlos beansprucht, aber gemäß RuStAG durch Geburt, Abstammung und Wohnsitznahme ihren völkerrechtlich zu gewährenden Rechtsanspruch auf ihren Grund und Bodens besitzen.

Indem aus dem Auswärtigen Amt des Freistaats Preußen die Faxgeräte, die internetfähigen Rechner für den E-Post-Versand, der Amtsstempel der Poststelle, die Stempel mit dem Klischee für die Kriegsgefangenenpost bzw. mit dem Klischee des Freistaats Preußen gestohlen wurden, war zu diesem Zeitpunkt die Poststelle des Auswärtigen Amts voll umfänglich handlungsunfähig gestellt worden!!

Gemäß Artikel 91 Verf RP [Untersuchungsausschüsse] kann der Landtag die Gerichte und Verwaltungsbehörden verpflichten, dem Ersuchen der Ausschüsse um Beweiserhebung Folge zu

leisten. Die Akten der Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften sind ihnen auf Verlangen vorzulegen.

**In Erfüllung Ihres Mandates als Landtagsabgeordnete(r) von Rheinland-Pfalz erwartet der Freistaat Preußen bis zum 04. Januar 2019**

1. die sofortige Rückgabe aller gestohlenen Gegenstände Identitätsnachweise und Drucksachen.
2. die Aufnahme der Ermittlungen gegen alle Mitglieder der terroristischen Vereinigung unter einem einzigen Aktenzeichen und Mitteilung dieses Aktenzeichens an den Freistaat Preußen

Sonstige Kostenersatzansprüche und staatsrechtliche Ansprüche werden von dieser Mandatserfüllung nicht berührt! Die Zeichen „30 Gs 4378/18“ und „30 Gs 4379/18“ (Amtsgericht Koblenz), „2010 Js 15503/18“ (Staatsanwaltschaft Koblenz) und „VN: 008004/11042018/1318“ (Polizeidirektion Koblenz) eröffnen dem Landtag bereits einen Einstieg für die Beweiserhebung durch einen Ausschuß.

Da am 16. Oktober 2018 auch umfangreiche Daten mit der Wegnahme der Rechentechnik einschließlich externer Datenträger gestohlen worden sind, ist der Straftatbestand des Ausspähens von Daten und Spionage von Staatsgeheimnissen gegeben und die Vermutung liegt nahe, daß die Daten auf den gestohlenen Datenträgern für Gründe weiterer Überfälle manipuliert und vom Gewaltmonopol der Bundesrepublik Deutschland mißbraucht werden könnten.

Der Preußenschlag am 16. Oktober 2018 war bereits der vierte schwer bewaffnete Überfall von terroristischen Vereinigungen mit Staatssymbolen der Bundesrepublik Deutschland auf das Auswärtige Amt nach dem 22. März 2016, dem 07. Dezember 2017 und dem 11. Januar 2018. Am 24. April 2016 erfolgte nachts außerdem ein Anschlag auf die Außenanlage mit der Zerstörung der Beschilderung und des Schaukastens für amtliche Informationen.

Bis heute hat kein vollziehendes Organ oder eine Behörde der Bundesrepublik Deutschland einen begründeten Anfangsverdacht für eine Gefahr im Verzuge bei diesen Überfällen geliefert, noch eine Schadensregulierung vorgenommen, obwohl zum gewaltsamen Eindringen in das Gebäude einmal die Türverglasung eingeschlagen bzw. ein anderes Mal das Eingangstürschloß ausgetauscht wurden. Unparteiische Augenzeugen wurden mit Gewaltandrohung aus dem öffentlichen Raum vertrieben.

Es besteht nun die berechtigte Sorge, daß diese schwer bewaffneten Überfälle auf das Auswärtige Amt des sich reorganisierenden Freistaats Preußens solange stattfinden werden, bis sich auch dort die Gelegenheit für ein „versehentliches“ Erschießen bietet.

**Quelle 1** zum Tathergang in Bochum am 16. Dezember 2018: „<https://web.de/magazine/panorama/bochum-einsatz-polizei-erschossen-33469976>“:

*„In Bochum hat die Polizei einen 74-Jährigen Mann erschossen. Der Mann hatte zuvor nach einem bislang noch nicht genannten **Gegenstand gegriffen**.“*

**Quelle 2** zum Tathergang in Bochum am 16. Dezember 2018 : „<https://www.radiobochem.de/bochum/lokalmeldungen/lokalmeldungen/archive/2018/12/17/article/-ee5e9d8abe.html>“: (Da bereits geändert hier Zitat mit Zeitstempel vom 17.12.2018 13:30 Alter: 13 Minuten)

*„Der Mann, der gestern Abend bei einem Polizeieinsatz in der Velsstraße erschossen wurde, **zielte vorher mit einem waffenähnlichen Gegenstand auf die Polizisten**.“*

**Quelle 3** zum Tathergang in Bochum am 16. Dezember 2018: „<https://www.morgenpost.de/vermischtes/article216030963/Polizist-erschiesst-74-Jahre-alten-Mann-in-Bochum.html>“

„Kontrolle eskaliert: Polizist erschießt Mann (74) in Bochum - In Bochum ist ein Senior von der Polizei erschossen worden. Er soll zuvor mit einer Revolver-Attrappe auf einen Beamten gezielt haben.“

Fazit (Zitat aus Quelle 1): „...Meistens seien die Schüsse dann nicht auf Arme oder Beine gerichtet ... 'Man muss zuverlässig treffen, man hat möglicherweise keine zweite Chance', sagte NRW-GdP-Sprecher Hegger“

**Das Auswärtige Amt war, ist und bleibt eine unbewaffnete zivile Einrichtung des Freistaats Preußen !!!**

**Im Übrigen ist**

gemäß der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt Jahrgang 2018 Teil I Nr. 42 Seite 2232, ausgegeben zu Bonn am 6. Dezember 2018 zum „Gesetz zur Änderung des Beamtenstatusgesetzes und des Beamtengesetzes sowie weiterer dienstlicher Vorschriften“ vom 29. November 2018 i.S.v. Artikel 1 Punkt 2. §7 a) bb)

„In Buchstabe c werden vor dem Wort ‚Deutschland‘ die Wörter ‚die Bundesrepublik‘ eingefügt“

**die Verfassung von Rheinland-Pfalz abzuändern, um die arglistige Täuschung**

im Artikel 74 (1) Verf RP [Demokratie und Sozialstaat, Volkssouveränität]

„(1) Rheinland-Pfalz ist ein demokratischer und sozialer Gliedstaat Deutschlands.“

**aufzuheben, denn Rheinland-Pfalz war** in völkerrechtlicher Würdigung der HLKO **zu keiner Zeit ein Gliedstaat von Deutschland / Deutsches Reich** und Frankreich war zu keiner Zeit völkerrechtlich legitimiert, ein Verwaltungskonstrukt in seiner französischen Besatzungszone als Gliedstaat von Deutschland / Deutsches Reich zu installieren!

**Die Aufforderung an den Landtag Rheinland-Pfalz gilt als zugestellt, wenn der Faxeingang bei den Empfängern aus Anlage 1 von mindestens einem Endgerät elektronisch bestätigt wird!**

Anlagen

1. Kontakte zu den Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz
2. Schreiben vom 05. Dezember 2018 „Mitwirkungspflicht bei der Restitution des Auswärtigen Amtes des sich in Reorganisation befindenen Freistaats Preußen“
3. Übertragungsprotokoll an die restitutiven Besatzermächte Deutschlands (rBMD)

Gegeben zu Fürstlich Drehna, am 18. Dezember 2018

Mit freundlichen Grüßen

Hans Franz Detlef a.d.F. B u r d a c k

Freistaat Preußen/Auswärtiges Amt  
Crinitzer Str. 19 C  
D-[15926] Fürstlich Drehna  
[www.freistaat-preussen.world](http://www.freistaat-preussen.world)  
[www.Staatenbund-DeutschesReich.info](http://www.Staatenbund-DeutschesReich.info)



Hans Franz Detlef  
a.d.F. Burdack



# Freistaat Preußen

Administrative Regierung

Rechteinhaber des Präsidiums des Deutschen Reichs / Deutschland  
in der Funktion des persistent objector  
- ius cogens -

An  
Landesregierung Rheinland-Pfalz

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz  
z.H. Frau Maria Luise Anna „Malu“ Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz  
Peter-Altmeier-Allee 1  
55116 Mainz

per Fax 06131 165 744

## Mitwirkungspflicht bei der Restitution des Auswärtigen Amtes des sich in Reorganisation befindenen Freistaats Preußen

Werte Regierung des Landes Rheinland-Pfalz,  
werte Frau Dreyer,

das Land Rheinland-Pfalz ist ein Träger des Gewaltmonopols der bis zum 27. April 2018 existierenden französischen Besatzungszone in der Zeit der Nachkriegsordnung Deutschlands.

Am 16. Oktober 2018 hatten Terroristen einer kriminellen Vereinigung unter offensichtlicher Federführung des Polizeipräsidiums Koblenz das **unbewaffnete und unbesetzte** Auswärtige Amt des Freistaats Preußen in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone überfallen. Das Auswärtige Amt erfüllt im Rahmen der Restitutionspflicht des Deutschen Reichs und des Freistaats Preußen auch gleichzeitig die Aufgaben des Reichsamtes für Auswärtige Angelegenheiten. Außerdem sind diverse Staatsaufgaben des Präsidiums Deutsches Reich und des Freistaats Preußen in die Amtsräume des Auswärtigen Amtes ausgelagert.

Die Kenntnis über diese staatliche Infrastruktur im Auswärtigen Amt ist seit Jahren weltweit unter [www.freistaat-preussen.world](http://www.freistaat-preussen.world) veröffentlicht und über [www.Staatendbund-DeutschesReich.info](http://www.Staatendbund-DeutschesReich.info) sofort weltweit erreichbar!

Bei dem terroristischen Überfall auf das Auswärtige Amt wurden verschlossene Eingangstüren und Geldkassetten (teils steckte sogar der Schlüssel) gewaltsam geöffnet bzw. aufgebrochen und zerstört, alle Schrank- und Regalfächer in der gesamten Immobilie durchwühlt und wichtige staatliche Unterlagen, Stempel und Siegel, eine Dokumententasche mit Identitätsnachweisen von Staatsangehörigen, Reisepässe des Deutschen Reichs / Freistaat Preußen, staatlich genutzte Arbeitsmittel, wie Rechentechnik und Faxgeräte, Visitenkarten vom Freistaat Preußen / Deutsches Reich etc. pp. gestohlen.

Die Terroristen verließen das Auswärtige Amt ohne die geöffneten Fenster zu schließen, womit sich der Vorsatz begründet, einen größt möglichen „verdeckten“ Schaden (Heizkosten, ungehinderten Zutritt für Dritte) nachhaltig zu erzielen! Die gewaltsam aus der Schloßverriegelung gerissene Doppeltür vom Nebenglass „Kunsthogen“ wurde nicht wieder verschlossen, so daß eingelagerte

Objekte und Inventar vorsätzlich über Tage durch die weit geöffnete Tür dem Wetter ausgesetzt wurden und jederman ungehindert einen Zugriff erhalten konnte!

Das militante Auftreten einer vermuteten hochgradig bewaffneten „POLIZEI“ und die Belagerung des Anwesens während des Überfalls sollen angeblich so genannte Durchsuchungsbeschlüsse vom Amtsgericht Koblenz rechtfertigen. Da diese jedoch im Rubrum nicht für das Objekt Auswärtiges Amt gefertigt wurden und keine Unterschrift eines Richters tragen, konnten diese „gerichtlichen Durchsuchungsbeschlüsse“ zu keiner Zeit irgend eine nachvollziehbare Rechtskraft entfalten!

## Einblendung

---

*„Für die zeitgenössische Einschätzung des neuen Staatsgebildes auf deutscher Seite gilt eine Formulierung Peter Altmeiers vom 25. April 1947. Der damalige Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Beratenden Landesversammlung erklärte bei der 3. Lesung der neuen Verfassung: 'Dieses Land ist nicht aus dem Willen des Volkes geboren, sondern stellt ein Ergebnis der Zonen- und Besatzungspolitik dar. Für uns hat das Land Rheinland-Pfalz also durchaus keinen Ewigkeitswert.' (...) Das neue Land sei bis zu einer Neuordnung der staatsrechtlichen Verhältnisse in Deutschland eine 'gegebene politische Tatsache' und brauche deswegen eine Verfassung.“*

(Quelle: Dokumentation „Rheinland-Pfalz ist 60“; Herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz; Vorträge zu den Etappen rheinland-pfälzischer Zeitgeschichte 1947 – 2007)

Verfassung für Rheinland-Pfalz vom 18. Mai 1947 (Verf RP); Zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 12. 2010, GVBl. 2010, S. 547

Artikel 10 [Zensurverbot]

(1) *Jedermann hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Niemand darf ihn deshalb benachteiligen. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.*

Artikel 74 [Demokratie und Sozialstaat, Volkssouveränität]

- (1) *Rheinland-Pfalz ist ein demokratischer und sozialer Gliedstaat Deutschlands.*
- (2) *Träger der Staatsgewalt ist das Volk.*
- (3) *Landesfarben und Landeswappen bestimmt ein Gesetz.*

Artikel 75 [Staatsorgane, Staatsbürger]

- (1) *Das Volk handelt nach den Bestimmungen dieser Verfassung durch seine Staatsbürger und die von ihnen bestellten Organe*
  - (2) *Staatsbürger sind alle Deutschen, die in Rheinland-Pfalz wohnen oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten. Das Nähere regelt ein Gesetz.*
- 

Wie auch Ihnen bekannt ist, wurde am 27. April 2018 von Ihrer Bundeskanzlerin Frau Merkel in Washington DC bei einer internationalen Pressekonferenz gemeinsam mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn Trump, die Zeit der Nachkriegsordnung öffentlich für beendet erklärt.

Indem jetzt politische Überbleibsel der Besatzungsverwaltung aus der Nachkriegszeit die sich reorganisierenden staatlichen Einrichtungen des Freistaats Preußen heimtückisch überfallen und die Bevölkerung auf den frei zu gebenden Staatshoheitsgebieten terrorisieren, verüben die

Beteiligten auch vorsätzlich menschenfeindliche und völkerrechtswidrige Handlungen auf dem Staatshoheitsgebiet des Freistaats Preußen.

Seit dem 27. April 2018 ist gemäß der Restitutionspflicht §185 Völkerrecht von den alliierten Besatzermächten der Freistaat Preußen auf seinem Staatshoheitsgebiet wieder mit seinem staatlichen Gewaltmonopol herzustellen.

Den ca. 40 Mio preußischen Staatsangehörigen nach Abstammung, Geburt und Wohnort gemäß gültigem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913 stehen gerade mal die mit Stand vom 08. August 2018 registrierten 174.558 Staatsangehörigen der Bundesrepublik Deutschland gegenüber. Darin enthalten sind auch noch die wenigen Staatsangehörigen von Rheinland-Pfalz, der i.S. Art. 74 (1) Verf RP ein Gliedstaat der BRD ist und selbst keine Staatsangehörigkeit von Rheinland-Pfalz vergibt!

Die Terroristen vom 16. Oktober 2018 waren den hinterlegten so genannten Durchsuchungsbeschlüssen zufolge bestärkt gewesen, „wegen Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole“ das preußische Auswärtigen Amt auf dem Staatshoheitsgebiet des Freistaats Preußen in voll bewaffneter Kampfbereitschaft überfallen, durchsuchen und bestehlen zu müssen!

Offenkundig ist, daß der Internationale Gerichtshof in Den Haag (IGH) im Urteil vom 03. Februar 2012 die Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des 3. Reichs festgestellt hat, welches im öffentlichen Sprachgebrauch auch als „Nazi-Deutschland“; „1000jähriges Reich“; „Hitler-Deutschland“; „Drittes Reich“ etc. pp. bekannt ist. Die Ableitung aus dieser Rechtsnachfolge vom ersten gesamtdeutschen Nationalstaat, der sich seinen Weg über den Preußenschlag vom 20. Juli 1932 völkerrechtswidrig ebnete und aus dem mit der Verordnung vom 05. Februar 1934 die in der BRD heute erteilte gesamtdeutsche Staatsangehörigkeit hervorgeht, wird von der internationalen Presse in den verwendeten **Symbolen dieses Nationalstaates** für aussagekräftige Karikaturen über die BRD verarbeitet.

Seit dem 27. April 2018 ist die BRD durch die Anwendung der HLKO völkerrechtlich verpflichtet, ihre privaten Treuhandverwaltungen in den vier Besatzungszonen Deutschlands wieder in staatliche Verwaltungen zu überführen und das Gewaltmonopol an die Staatsangehörigen der sich in Reorganisation befindenden Glied- /Bundesstaaten des Staatenbundes Deutsches Reich zu übergeben.

Statt dessen behindert die BRD auf dem Staatshoheitsgebiet des Freistaats Preußen diese Reorganisation in ihren Verwaltungsebenen mit offenem Rechtsbruch der völkerrechtlich geschlossenen Verträge und Abkommen.

*„Sogenannte 'Schurkenstaaten' gelten gemeinhin als Parias der internationalen Staatengemeinschaft, die weder willens noch in der Lage sind, sich an die grundlegenden Normen und Regeln der geltenden normativen Ordnung zu halten.“*

(Quelle: Schurkenstaaten als Normunternehmer; Wunderlich, C.; Seite 82; ISBN 978-3-658-19019-4; ; Verlag Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH)

Reinhard Heinisch verknüpft „Parias“ in seinem Thema „Die deutsche Rolle im europäischen Einigungsprozess“:

*„Diese Betrachtung Deutschlands beginnt mit der Beobachtung, dass kaum ein anderer Staat von der europäischen Einigung so sehr profitierte wie die Bundesrepublik. Zunächst bot der Einigungsprozess für den Paria-Staat Nachkriegsdeutschland den besten Weg zurück ... .“*

(Quelle „Interdisziplinäre Europastudien: Eine Einführung“ herausgegeben von Ulrike Liebert und Janna Wolff, Seite 352; ISBN 978-3-658-03619-5; Verlag Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH)

Auf dem preußischen Staatshoheitsgebiet sind sowohl die BRD als auch Rheinland-Pfalz Verwaltungen der alliierten Westmächte im Nachkriegsdeutschland (Artikel 133 GG).

Mitwirkungspflicht bei der Restitution des Auswärtigen Amts

3/4

Mit dem Rechtsanspruch auf das im 3. Reich völkerrechtskonform abgesteckte Neuschwabenland besitzen beide völkerrechtlich geschützte Staatsgebiete für ihren Status gemäß Artikel 20 (1) GG bzw. Artikel 74 (1) Verf RP.

Die Terroristen verwendeten am 16. Oktober 2018 Symbole der Bundesrepublik Deutschland bzw. ihrer Gliedstaaten / Länder, welche in keinerlei Zusammenhänge mit den verwendeten Staatssymbolen des Auswärtigen Amtes des Freistaats Preußen gebracht werden können und somit auch offenkundig keinen Anfangsverdacht für Ermittlungsbehörden der BRD oder Rheinland-Pfalz darstellen. Gemäß Artikel 10 Verf RP hat Rheinland-Pfalz die Veröffentlichungen von Amtsblättern des Deutschen Reichs / Deutschland durch das Auswärtige Amt des Freistaats Preußen nicht anzutasten.

Da das Land Rheinland-Pfalz noch die Herrschaftsgewalt über die Mitglieder der terroristischen Vereinigung in der ehemaligen französischen Besatzungszone besitzt, ist nunmehr Ihre Mitwirkung zur Restitution des Auswärtigen Amtes nach dem terroristischen Überfall vom 16. Oktober 2018 erforderlich.

**Im Rahmen Ihrer Mitwirkungspflicht erwartet der Freistaat Preußen bis zum 05. Dezember 2018**

1. die sofortige Rückgabe aller gestohlenen Gegenstände und Identitätsnachweise,
2. die Aufnahme der Ermittlungen gegen alle Mitglieder der terroristischen Vereinigung unter einem einzigen Aktenzeichen und Mitteilung dieses Aktenzeichens an den Freistaat Preußen

Sonstige Kostenersatzansprüche und staatsrechtliche Ansprüche werden von dieser Mitwirkungspflicht nicht berührt!

Sofern das Land Rheinland-Pfalz dieser Mitwirkungspflicht bis zum 05. Dezember 2018 nicht nachgekommen ist, geht der Freistaat Preußen davon aus, daß die verfassungsmäßigen Staatsorgane von Rheinland-Pfalz gemäß Art. 75 (1) Verf RP den Überfall am 16. Oktober 2018 auf das Auswärtige Amt des Freistaats Preußen organisiert und durchgeführt hatten, womit Rheinland-Pfalz i.S. Art. 74 (1) Verf RP als Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland demonstriert, sich nicht an die grundlegenden Normen und Regeln der geltenden normativen Ordnung zu halten, so wie sich ein „Schurkenstaat“ nach veröffentlichten wissenschaftlichen Betrachtungen verhält.

Anlagen

- Übertragungsprotokoll - restitutive Besatzermächte Deutschlands (rBMD)

Gegeben zu Fürstlich Drehna,  
am 29. November 2018

Mit freundlichen Grüßen  
Hans Franz Detlef a.d.F. B u r d a c k

Freistaat Preußen/Auswärtiges Amt  
Crinitzer Str. 19 C  
D-[15926] Fürstlich Drehna  
[www.freistaat-preussen.world](http://www.freistaat-preussen.world)  
[www.Staatenbund-DeutschesReich.info](http://www.Staatenbund-DeutschesReich.info)



*Hans Franz Detlef  
a.d.F. Burdack*

# Öffentliche Bekanntmachung

Schriftsatz vom 18. Dezember 2018 „Aufforderung an die Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz zur Beseitigung von völkerrechtlichem Unrecht nach dem Preußenschlag am 16. Oktober 2018“

zur Kenntnisnahme und Beachtung  
an

Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz Oberlandesgericht Koblenz	per Fax <sup>1)</sup> : 0261 1307 – 18010 per Fax <sup>1)</sup> : 0261 102-2900
Pfälzisches Oberlandesgericht Zweibrücken	per Fax <sup>1)</sup> : 06332 805-311
Obergerverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz Landgericht Bad Kreuznach Landgericht Koblenz	per Fax <sup>1)</sup> : 0261 1307 - 18010 per Fax <sup>1)</sup> : 0671/708-1213 per Fax <sup>1)</sup> : 0261/102-1908; 06432/9253-401
Landgericht Mainz	per Fax <sup>1)</sup> : 06341 22-380; 06341 22-386; 06341 22-388 ;06341 22-777
Landgericht Trier	per Fax <sup>1)</sup> : 0651/466-1900
Landgericht Frankenthal (Pfalz) Landgericht Kaiserslautern	per Fax <sup>1)</sup> : 06233 80-1900 per Fax <sup>1)</sup> : 0631 3721-104; 0631 3721-129; 0631 3721-140
Landgericht Landau in der Pfalz	per Fax <sup>1)</sup> : 06341 22-380; 06341 22-386; 06341 22-388; 06341 22-777
Generalstaatsanwaltschaft Koblenz Generalstaatsanwaltschaft Zweibrücken Polizeipräsidium Koblenz	per Fax <sup>1)</sup> : 0261 1307-38010 per Fax <sup>1)</sup> : 06332/805-352 per Fax <sup>1)</sup> : 0261 103 2299
Staatsanwaltschaft Koblenz Amtsgericht Koblenz Polizeidirektion Koblenz	per Fax <sup>1)</sup> : 0261 1307-38510 per Fax <sup>1)</sup> : 0261 102-10630 per Fax <sup>1)</sup> : 0261 103 2448

---

<sup>1)</sup> Achtung, eine erneute bzw. andere Zustellung bei Übertragungsfehler auf Seiten des Empfängers erfolgt nicht!  
Eingänge in staatlichen Organen und Behörden der Bundesrepublik Deutschland sind gemäß Amtspflicht weiterzuleiten.

RUNDSENDEBERICHT

ZEIT : 19/12/2018 14:59  
 NAME : Freistaat Preußen  
 FAX : 0  
 TEL :  
 S-NR. : E78295H8N349915

SEITE(N)

12

DATUM	ZEIT	FAX-NR. /NAME	Ü.-DAUER	SEITE(N)	ÜBERTR	KOMMENTAR
19/12	13:02	02611307 18010	04:25	12	OK	ECM
19/12	13:07	0261 102-2900	03:37	12	OK	ECM
19/12	13:12	06332 805-311	03:39	12	OK	ECM
19/12	13:16	0261 1307 - 18010	04:25	12	OK	ECM
19/12	13:21	0671708-1213	03:36	12	OK	ECM
19/12	13:25	0261102-1908	05:29	12	OK	ECM
19/12	13:32	06432 9253-401	04:12	12	OK	ECM
19/12	13:37	06341 22-380	04:13	12	OK	ECM
19/12	13:42	06341 22-386	03:36	12	OK	ECM
19/12	13:47	06341 22-777	05:06	12	OK	ECM
19/12	13:53	0651 466-1900	04:14	12	OK	ECM
19/12	13:57	06233 80-1900	03:35	12	OK	ECM
19/12	14:02	0631 3721-104	03:38	12	OK	ECM
19/12	14:06	0631 3721-129	05:25	12	OK	ECM
19/12	14:12	0631 3721-140	04:09	12	OK	ECM
19/12	14:17	0261 1307-38010	04:24	12	OK	ECM
19/12	14:22	06332 805-352	05:34	12	OK	ECM
19/12	14:28	0261 103 2299	03:36	12	OK	ECM
19/12	14:32	0261 1307-38510	04:25	12	OK	ECM
19/12	14:38	0261 102-10630	03:41	12	OK	ECM
19/12	14:42	0261 103 2448	07:22	12	OK	ECM
19/12	14:55	06341 22-388	04:13	12	OK	ECM

DB : DECKBLATT  
 PC : PC-FAX

Öffentliche Bekanntmachung

Schriftsatz vom 18. Dezember 2018 „Aufforderung an die Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz zur Beseitigung von verkerrlichten Unrecht nach dem Preußenschlag am 16. Oktober 2018“

zur Kommunikation und Bezeichnung an

Verwaltungsgerichtshof Rheinland-Pfalz per Fax<sup>1)</sup> 0261 1307 - 18010  
 Oberlandesgericht Koblenz per Fax<sup>2)</sup> 0261 102-2900

Pfälzisches Oberlandesgericht Zweibrücken per Fax<sup>3)</sup> 06332 805-311

Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz per Fax<sup>4)</sup> 0261 1307 - 18010

Landgericht Bad Kreuznach per Fax<sup>5)</sup> 0671 105-1213

Landgericht Koblenz per Fax<sup>6)</sup> 0261 102-10630 06432 9253-401

Landgericht Mainz per Fax<sup>7)</sup> 06341 22-380 06341 22-386  
 06341 22-388 06341 22-777

Landgericht Trier per Fax<sup>8)</sup> 0651 466-1900

Landgericht Frankenthal (Pfalz) per Fax<sup>9)</sup> 06332 806-060

Landgericht Kaiserslautern per Fax<sup>10)</sup> 0631 231 104 0631 1721-129  
 0631 1721-130

Landgericht Landau in der Pfalz per Fax<sup>11)</sup> 06341 22-380 06341 22-386  
 06341 22-388 06341 22-777

Gewerbegericht Koblenz per Fax<sup>12)</sup> 0261 1307-38010

Gewerbegericht Koblenz per Fax<sup>13)</sup> 06332 806-332

Polizeipräsidium Koblenz per Fax<sup>14)</sup> 0261 103-2299

Staatsanwaltschaft Koblenz per Fax<sup>15)</sup> 0261 1307-28310

Amtesgericht Koblenz per Fax<sup>16)</sup> 0261 102-10630

Polizeidirektion Koblenz per Fax<sup>17)</sup> 0261 103-2448

<sup>1)</sup> - Faxleitung des Gerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>2)</sup> - Faxleitung des Amtsgerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>3)</sup> - Faxleitung des Oberlandesgerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>4)</sup> - Faxleitung des Oberverwaltungsgerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>5)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>6)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>7)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Mainz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>8)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Trier, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>9)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Frankenthal (Pfalz), Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>10)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Kaiserslautern, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>11)</sup> - Faxleitung des Landgerichts Landau in der Pfalz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>12)</sup> - Faxleitung des Gewerbegerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>13)</sup> - Faxleitung des Gewerbegerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>14)</sup> - Faxleitung des Polizeipräsidiums Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>15)</sup> - Faxleitung der Staatsanwaltschaft Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>16)</sup> - Faxleitung des Amtesgerichts Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung  
<sup>17)</sup> - Faxleitung der Polizeidirektion Koblenz, Adresse: Justizhaus 161, Ulmerstraße 161b, auf dem Areal des Landgerichts erbaute, nicht beschriftete Faxleitung

RUNDSENDEBERICHT

ZEIT : 16/01/2019 18:41  
 NAME : Freistaat Preußen  
 FAX : 0  
 TEL :  
 S-NR. : E78295H8N349915

SEITE(N)

11

DATUM	ZEIT	FAX-NR. /NAME	Ü.-DAUER	SEITE(N)	ÜBERTR	KOMMENTAR
16/01	18:16	030 229 93 97	06:07	11	OK	RU ECM
16/01	18:23	030 830 51050	06:31	11	OK	LS ECM
16/01	18:30	030 2045 7571	04:26	11	OK	GB ECM
16/01	18:35	030 59003 9067	05:59	11	OK	FR ECM

DB : DECKBLATT  
 PC : PC-FAX



Freistaat Preußen  
 Administrative Abteilung und  
 Parlamentarier des Präsidiums des Deutschen Reichs / Deutschland  
 in der Funktion des geschäftl. Oberleiters

Preussische Hauptverwaltung  
 Grauertstr. 13 C  
 D/10926 Berlin-Dahlem

Marie-Franz-Denkmal d. F. 8 und d. L. 1  
 www.preussen.de  
 www.staatskanzlei-preussen.de

Diplomatische Korrespondenz

15.01.1919

Preußenwahl am 16. Oktober 2018 und Durschnitt

Sehr geehrter Herr Präsident der Russischen Föderation / Admiral Sir Igor Escherev, sehr geehrter  
 sehr geehrter Botschafter der Russischen Föderation in Berlin, sehr geehrter Herr Botschafter  
 sehr geehrter Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Seine Excellenz Herr Trump  
 sehr geehrter Botschafter aller der vereinigten Staaten von Amerika, Seine Excellenz Herr Greenell  
 sehr geehrte Frau Präsidentin der Vereinigten Staaten von Großbritannien und Nordirland,  
 Ihre Excellenz Frau May,

sehr geehrter Botschafter des vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland,  
 Seine Excellenz Herr Wood

sehr geehrter Präsident der Französischen Republik, Seine Excellenz Herr Macron  
 sehr geehrte Botschafterin der Französischen Republik, Ihre Excellenz Frau Baudouin

Ich bin bestärkt worden, die administrative Regierung des Staates Freistaat Preußen für das  
 Aussächtige Amt und auch die Landesregierung für Aussächtige Angelegenheiten vom  
 Deutschen Reich / Deutschland, wie die dem Präsidenten und dem Botschafter der Russischen  
 Föderation, dem Präsidenten und dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, der  
 Premierministerin und dem Botschafter des vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland  
 sowie dem Präsidenten und der Botschafterin der Französischen Republik in Berlin über  
 Fragestellungen über das nicht in Bewegung über befindende Staates Freistaat Preußen im vor  
 Erklärungen

Vor dem Hintergrund, daß der Preußenwahl am 16. Oktober 2018 durch den Landesherrn, Maj.  
 der vereinigten Preußenverwaltung (BfD) des Reichs, welches nicht aufgearbeitet werden habe, die  
 Aufgabe, Herrn Escherev, den Schönen, zu wählen, am 16. Oktober 2018 und demnach für  
 Fortsetzung und Beauftrag, insbesondere unter die dann am 16. Oktober 2018 und demnach für  
 die dann am 16. Oktober 2018 bzw. am 21. November 2018 übertrug.

Die wählenden des Freistaat Preußen übertrug die Fundament der wählenden

